

INHALTSVERZEICHNIS

DIE KULTUR DER RENAISSANCE IN ITALIEN

Erster Abschnitt

DER STAAT ALS KUNSTWERK

	Seite
I. Einleitung	
Politischer Zustand Italiens im XIII. Jahrhundert — Der Staat Friedrichs II. — Die Herrschaft Ezzelinos da Romano	7
II. Tyrannis des XIV. Jahrhunderts	
Finanzielle Grundlage und Verhältnis zur Bildung — Das Ideal des absoluten Herrschers — Innere und äußere Gefahren — Das Urteil der Florentiner über die Tyrannen — Die Visconti bis auf den vorletzten	10
III. Tyrannis des XV. Jahrhunderts	
Interventionen — Reisen und Kaiser — Ihre Ansprüche in Vergessenheit — Mangel eines festen Erbrechtes — Illegitime Erbfolgen — Kondottieren als Staatengründer — Ihr Verhältnis zum Brotherrn — Die Familie Sforza — Aussichten und Untergang des jüngsten Piccinino — Spätere Versuche der Kondottieren	14
IV. Die kleineren Tyrannien	
Die Baglioni von Perugia — Ihre innere Zwietracht und die Bluthochzeit des Jahres 1500 — Ihr Ausgang — Die Häuser Malatesta, Pico und Petrucci	22
V. Die größeren Herrscherhäuser	
Die Aragonesen von Neapel — Der letzte Visconti von Mailand — Francesco Sforza und sein Glück — Galeazzo Maria und Lodovico Moro — Die Gonzagen von Mantua — Federigo da Montefeltro, Herzog von Urbino — Letzter Glanz des urbinatischen Hofes — Die Este in Ferrara — Hausgreuel und Fiskalität — Ämterverkauf, Ordnung und Bauten — Persönliche Virtuosität — Loyalität der Residenz — Der Polizeidirektor Zampante — Teilnahme der Untertanen an fürstlicher Trauer — Pomp des Hofes — Das estensische Mäzenat	27
VI. Die Gegner der Tyrannis	
Die späteren Guelfen und Ghibellinen — Die Verschwörer — Die Ermordung beim Kirchgang — Einwirkung des antiken Tyrannenmordes — Die Katilinarier — Florentinische Ansicht vom Tyrannenmord — Das Volk im Verhältnis zu den Verschwörern	39

Die Einwohner — Der Staat und die Gefahr durch den armen Adel — Ursachen der Unerschütterlichkeit — Der Rat der Zehn und die politischen Prozesse — Verhältnis zu den Kondottieren — Optimismus der auswärtigen Politik — Venedig als Heimat der Statistik — Verzögerung der Renaissance — Verspätete Reliquienandacht . . . 43

VIII. Florenz seit dem XIV. Jahrhundert

Objektivität des politischen Bewußtseins — Dante als Politiker — Florenz als Heimat der Statistik; die Villani — Die Statistik der höheren Interessen — Geldwerte im XV. Jahrhundert — Die Verfassungsformen und die Geschichtsschreiber — Das Grundübel des toskanischen Staates — Die Staatskünstler — Macchiavelli und sein Verfassungsprojekt — Siena und Genua . . . 51

IX. Auswärtige Politik der italienischen Staaten

Der Neid gegen Venedig — Das Ausland — Die Sympathien für Frankreich — Versuch eines Gleichgewichts — Intervention und Eroberung — Verbindungen mit den Türken — Die Gegenwirkung Spaniens — Objektive Behandlung der Politik — Kunst der Unterhaltung . . . 59

X. Der Krieg als Kunstwerk

Die Feuerwaffen — Kennerschaft und Dilettantismus — Kriegsgreuel 64

XI. Das Papsttum

Stellung zum Ausland und zu Italien — Römische Unruhen seit Nikolaus V. — Sixtus IV. als Herr von Rom — Pläne des Kardinals Pietro Riario — Der Nepotenstaat in der Romagna — Die Kardinäle aus Fürstenhäusern — Innocenz VIII. und sein Sohn — Alexander VI. als Spanier — Verhältnis zum Ausland und Simonie — Cesare Borgia und sein Verhältnis zum Vater — Seine letzten Absichten — Drohende Säkularisation des Kirchenstaates — Das Irrationale in den Mitteln — Die Ermordungen — Die letzten Jahre — Julius II. als Retter des Papsttums — Wahl Leos X. — Seine gefährlichen politischen Pläne — Wachsende Gefahren von außen — Hadrian VI. — Klemens VII. und die Verwüstung Roms — Folgen derselben und Reaktion — Sühne Karls V. mit dem Papste — Das Papsttum der Gegenreformation . . . 66

XII. Das Italien der Patrioten

80

Zweiter Abschnitt

ENTWICKLUNG DES INDIVIDUUMS

I. Der italienische Staat und das Individuum

Der Mensch des Mittelalters — Das Erwachen der Persönlichkeit — Der Gewaltherrscher und seine Untertanen — Der Individualismus in den Republiken — Das Exil und der Kosmopolitismus . . . 85

II. Die Vollendung der Persönlichkeit	Seite
Die Vielseitigen — Die Allseitigen — Leonbattista Alberti	88
III. Der moderne Ruhm	
Dantes Verhältnis zum Ruhm — Die Zelebrität des Humanisten — Petrarca — Kultus der Geburtshäuser — Kultus der Gräber — Kul- tus der berühmten Männer des Altertums — Literatur des örtlichen Ruhmes — Padua — Literatur des allgemeinen Ruhmes — Der Ruhm von den Schriftstellern abhängig — Die Ruhmsucht als Leidenschaft	91
IV. Der moderne Spott und Witz	
Sein Zusammenhang mit dem Individualismus — Der Hohn der Florentiner — Die Novelle — Die Witzmacher und Buffonen — Die Spässe Leos X. — Die Parodie in der Dichtung — Theorie des Witzes — Die Lästerei — Hadrian VI. als ihr Opfer — Pietro Aretino — Seine Publizistik — Sein Verhältnis zu den Fürsten und Zelebritäten — Seine Religion	97

Dritter Abschnitt

DIE WIEDERERWECKUNG DES ALTERTUMS

I. Vorbemerkung	
Ausdehnung des Begriffs Renaissance — Das Altertum im Mittel- alter — Sein frühes Wiedererwachen in Italien — Lateinische Poesie des XII. Jahrhunderts — Der Geist des XIV. Jahrhunderts	109
II. Die Ruinenstadt Rom	
Dante, Petrarca, Uberti — Die vorhandenen Ruinen zur Zeit Poggios — Blondus, Nikolaus V., Pius II. — Das Altertum außer- halb Roms — Städte und Familien von Rom hergeleitet — Stimmung und Ansprüche der Römer — Die Leiche der Julia — Ausgrabungen und Aufnahmen — Rom unter Leo X. — Ruinensentimentalität	112
III. Die alten Autoren	
Ihre Verbreitung im XIV. Jahrhundert — Entdeckungen des XV. Jahrhunderts — Die Bibliotheken, Kopisten und Skriptoren — Der Bücherdruck — Übersicht des griechischen Studiums — Orien- talische Studien — Picos Stellung zum Altertum	118
IV. Der Humanismus im XIV. Jahrhundert	
Unvermeidlichkeit seines Sieges — Teilnahme des Dante, Petrarca und Boccaccio — Boccaccio als Vorkämpfer — Die Poetenkrönung	124
V. Universitäten und Schulen	
Der Humanist als Professor im XV. Jahrhundert. — Nebenanstal- ten — Die höhere freie Erziehung — Vittorino — Guarino in Ferrara — Prinzen-erziehung	128
VI. Die Förderer des Humanismus	
Florentinische Bürger — Niccoli — Mannetti — Die früheren Me- dici — Fürsten — Die Päpste seit Nikolaus V. — Alfons von	

Neapel — Federigo von Urbino — Die Sforza und die Este — Sigismondo Malatesta	131
VII. Reproduktion des Altertums — Epistolographie	
Die päpstliche Kanzlei — Wertschätzung des Briefstils	139
VIII. Die lateinische Rede	
Gleichgültigkeit über den Stand des Redners — Feierliche Staats- und Empfangsreden — Leichenreden — Akademische und Soldaten- reden — Die lateinische Predigt — Erneuerung der antiken Rhetorik — Form und Inhalt; das Zitieren — Fingierte Reden — Verfall der Eloquenz	141
IX. Die lateinische Abhandlung — Die Geschichtsschreibung	
Relative Notwendigkeit des Lateinischen — Forschungen über das Mittelalter; Blondus — Anfänge der Kritik — Verhältnis zur italienischen Geschichtsschreibung	146
X. Allgemeine Latinisierung der Bildung	
Die antiken Namen — Latinisierte Lebensverhältnisse — Ansprüche auf Alleinherrschaft — Cicero und die Ciceronianer — Die lateinische Konversation	150
XI. Die neulateinische Poesie	
Das Epos aus der alten Geschichte; die Africa — Mythendichtung — Christliches Epos; Sannazaro — Zeitgeschichtliche Poesie — Ein- mischung der Mythologie — Didaktische Poesie; Palingenius — Die Lyrik und ihre Grenzen — Oden auf Heilige — Elegien und ähn- liches — Das Epigramm — Macaronische Poesie	154
XII. Sturz der Humanisten im XVI. Jahrhundert	
Die Anklagen und das Maß ihrer Schuld — Ihr Unglück — Das Gegenbild der Humanisten — Pomponius Laetus — Die Akademien	164

Vierter Abschnitt

DIE ENTDECKUNG DER WELT UND DES MENSCHEN

I. Reisen der Italiener

Columbus — Verhältnis der Kosmographie zu den Reisen	175
--	-----

II. Die Naturwissenschaft in Italien

Richtung auf die Empirie — Dante und die Sternkunde — Ein- mischung der Kirche — Einwirkung des Humanismus — Botanik; die Gärtner — Zoologie — Die Sammlungen fremder Tiere — Das Gefolge des Ippolito Medici — Die Sklaven	177
--	-----

III. Entdeckung der landschaftlichen Schönheit

Die Landschaft im Mittelalter — Petrarca und die Bergbesteigung — Der Dittamondo des Uberti — Die flandrische Malerschule — Aeneas Sylvius und seine Schilderungen	182
--	-----

IV. Entdeckung des Menschen	Seite
Psychologische Notbehelfe — Temperamente	188
V. Geistige Schilderung in der Poesie	
Wert der reimlosen Verse — Wert des Sonettes — Dante und seine Vita nuova — Seine Divina Commedia — Petrarca als Seelenschilderer — Boccaccio und die Fiammetta — Geringe Entwicklung der Tragödie — Die Pracht der Aufführung als Feindin des Dramas — Intermezzi und Ballett — Komödie und Maskenkomödie — Ersatz durch die Musik — Das romantische Epos — Notwendige Unterordnung der Charaktere — Pulci und Bojardo — Das innere Gesetz ihrer Komposition — Ariosto und sein Stil — Folengo und die Parodie — Tasso als Gegensatz	190
VI. Die Biographik	
Fortschritt der Italiener gegenüber dem Mittelalter — Toskanische Biographen — Andere Gegenden Italiens — Die Selbstbiographie; Aeneas Sylvius — Benvenuto Cellini — Girolamo Cardano — Luigi Cornaro	203
VII. Charakteristik der Völker und Städte	
Der Dittamondo — Schilderungen aus dem XVI. Jahrhundert . . .	210
VIII. Schilderung des äußeren Menschen	
Die Schönheit bei Boccaccio — Das Schönheitsideal des Firenzuola — Seine allgemeinen Definitionen	212
IX. Schilderung des bewegten Lebens	
Aeneas Sylvius und andere — Konventionelle Bukolik seit Petrarca — Wirkliche Stellung der Bauern — Echte poetische Behandlung des Landlebens — Battista Mantovano, Lorenzo magnifico, Pulci — Angelo Poliziano	215

Fünfter Abschnitt

DIE GESELLIGKEIT UND DIE FESTE

I. Die Ausgleichung der Stände	
Gegensatz zum Mittelalter — Das Zusammenwohnen in den Städten — Theoretische Negation des Adels — Verhalten des Adels nach Landschaften — Seine Stellung zur Bildung — Die spätere Hispanisierung des Lebens — Die Ritterwürde seit dem Mittelalter — Die Turniere und ihre Karikaturen — Der Adel als Requisit der Hofleute	223
II. Äußere Verfeinerung des Lebens	
Kleidung und Moden — Toilettemittel der Frauen — Die Reinlichkeit — Der Galateo und die gute Lebensart — Bequemlichkeit und Eleganz	228

III. Die Sprache als Basis der Geselligkeit

Seite

Ausbildung einer Idealsprache — Weite Verbreitung derselben —
Die extremen Puristen — Ihr geringer Erfolg — Die Konversation 232

IV. Die höhere Form der Geselligkeit

Übereinkommen und Statuten — Die Novellisten und ihr Auditorium — Die großen Damen und die Salons — Florentinische Geselligkeit — Lorenzo als Schilderer seines Kreises 236

V. Der vollkommene Gesellschaftsmensch

Seine Liebschaft — Seine äußeren und geistigen Fertigkeiten — Die Leibesübungen — Die Musik — Die Instrumente und das Virtuositentum — Der Dilettantismus in der Gesellschaft 239

VI. Stellung der Frau

Ihre männliche Bildung — Vollendung ihrer Persönlichkeit — Die Virago — Das Weib in der Gesellschaft — Die Bildung der Buhlerinnen 243

VII. Das Hauswesen

Gegensatz zum Mittelalter — Agnolo Pandolfini — Die Villa und das Landleben 246

VIII. Die Feste

Ihre Grundformen, Mysterium und Prozession — Vorzüge gegenüber dem Ausland — Die Allegorie in der italienischen Kunst — Historische Repräsentanten des Allgemeinen — Die Mysterienaufführungen — Fronleichnam in Viterbo — Weltliche Aufführungen — Pantomimen und Empfang von Fürsten — Bewegte Züge — Geistliche Trionfi — Weltliche Trionfi — Festzüge zu Wasser — Karneval in Rom und Florenz 248

Sechster Abschnitt

SITTE UND RELIGION

I. Die Moralität

Grenzen des Urteils — Bewußtsein der Demoralisation — Das moderne Ehrgefühl — Herrschaft der Phantasie — Spielsucht und Rachsucht — Verletzung der Ehe — Sittliche Stellung der Frau — Die vergeistigte Liebe — Der allgemeine Frevelsinn — Räuberwesen — Der bezahlte Mord — Die Vergiftungen — Die absoluten Bösewichter — Verhältnis der Sittlichkeit zum Individualismus . . . 265

II. Die Religion im täglichen Leben

Mangel einer Reformation — Stellung der Italiener zur Kirche — Haß gegen Hierarchie und Mönchtum — Die Bettelmönche — Die dominikanische Inquisition — Die höheren Orden — Gewöhnung an die Kirche und ihre Segnungen — Die Bußprediger — Girolamo Savonarola — Das Heidnische im Volksglauben — Der Reliquienglaube — Der Mariendienst — Schwankungen im Kultus — Große Bußepidemien — Deren polizeiliche Regelung in Ferrara 282

Notwendige Subjektivität — Weltlichkeit des Geistes — Toleranz gegen den Islam — Berechtigung aller Religionen — Einwirkung des Altertums — Sogenannte Epikureer — Die Lehre vom freien Willen — Die frommen Humanisten — Mittlere Richtung der Humanisten — Anfänge der Kritik des Heiligen — Fatalismus der Humanisten — Ihre heidnischen Äußerlichkeiten 303

IV. Verflechtung von antikem und neuerem Aberglauben

Die Astrologie — Ihre Verbreitung und ihr Einfluß — Ihre Gegner in Italien — Picos Widerlegung und deren Wirkung — Verschiedene Superstitionen — Aberglauben der Humanisten — Gespenster von Verstorbenen — Dämonenglaube — Die italienische Hexe — Das Hexenland bei Norcia — Einmischung und Grenzen des nordischen Hexenwesens — Zauberei der Buhlerinnen — Der Zauberer und Beschwörer — Die Dämonen auf der Straße nach Rom — Einzelne Zaubergattungen — Die Telesmata — Magie bei Grundsteinlegungen — Der Nekromant bei den Dichtern — Zaubergeschichte des Benvenuto Cellini — Abnahme des Zaubерwesens — Nebengattungen desselben — Alchimie 314

V. Erschütterung des Glaubens überhaupt

Die Beichte des Boscoli — Religiöse Konfusion und allgemeiner Zweifel — Streit über die Unsterblichkeit — Der Heidenhimmel — Das homerische Jenseits — Verflüchtigung der christlichen Lehren — Der italienische Theismus 335

DIE KUNST DER RENAISSANCE IN ITALIEN

ARCHITEKTUR

Erstes Kapitel

Der monumentale Sinn der italienischen Architektur

- § 1. Der Ruhmsinn und die Stiftungen der Frömmigkeit 345
- § 2. Die Baugesinnung der Florentiner 346
- § 3. Die Baugesinnung der Sienesen 348
- § 4. Baugesinnung anderer Städte 349
- § 5. Denkweise der Gewaltherrscher 349
- § 6. Romagna, Mark und Umbrien 350
- § 7. Monumentaler Sinn Papst Nikolaus' V. 352
- § 8. Die übrigen Päpste bis auf Julius II. 353
- § 9. Gesinnung des Privatbaues 354
- § 10. Die Gegenreformation 356

Zweites Kapitel

Bauherren, Dilettanten und Baumeister

- § 11. Kunstgelehrte Bauherren des XV. Jahrhunderts 356
- § 12. Baudilettanten des XVI. Jahrhunderts 357

	Seite
§ 13. Beratungen und Behörden	358
§ 14. Vielseitigkeit des Architekten	359
§ 15. Leben der Architekten	360

Drittes Kapitel

Die Protorenaissance und das Gotische

§ 16. Die Protorenaissance in Toskana und Rom	361
§ 17. San Miniato und das Baptisterium	362
§ 18. Eindringen und Machturnfang des Gotischen	363
§ 19. Charakter der italienischen Gotik	365
§ 20. Verhältnis zu den anderen Künsten	366
§ 21. Der italienisch-gotische Profanbau	366
§ 22. Der spätere Haß gegen das Gotische	368
§ 23. Das Gotische zur Zeit der Renaissance	369

Viertes Kapitel

Studium der antiken Bauten und des Vitruv

§ 24. Allgemeiner Charakter der Neuerung	371
§ 25. Vernachlässigung der griechischen Baureste	372
§ 26. Studien des XV. Jahrhunderts nach den römischen Bauresten	373
§ 27. Studien des XVI. Jahrhunderts	374
§ 28. Einfluß des Vitruv	376
§ 29. Die späteren Vitruvianer	377

Fünftes Kapitel

Die Theoretiker

§ 30. Leon Battista Alberti	378
§ 31. Die Nachfolger bis auf Serlio	379
§ 32. Polifilo	380

Sechstes Kapitel

Die Formbehandlung der Frührenaissance

§ 33. Unvermeidlichkeit des römischen Details	381
§ 34. Das Verhältnis zu den Zierformen	382
§ 35. Die Säule, der Bogen und das gerade Gebälk	383
§ 36. Die antiken Ordnungen im XV. Jahrhundert	385
§ 37. Die Halbsäulen und vortretenden Säulen	386
§ 38. Der Pilaster und das Kranzgesimse	386
§ 39. Die Rustikafassade von Florenz und Siena	388
§ 40. Die Rustika mit Pilasterordnungen	389
§ 41. Die Rustika außerhalb Toskanas	390
§ 42. Venedig und die Inkrustation	390
§ 43. Verhältnis der Inkrustation zu den Formen	391
§ 44. Oberitalien und der Backsteinbau	393
§ 45. Die Backsteinfassade	394
§ 46. Backsteinhöfe und Kirchenfassaden	395
§ 47. Die Formen des Innern	396
§ 48. Die Gewölbe der Frührenaissance	396

Die Formenbehandlung des XVI. Jahrhunderts

§ 49. Vereinfachung des Details	398
§ 50. Detailproben und Einwirkung der Festdekoration	399
§ 51. Verstärkung der Formen	399
§ 52. Die dorische und falsch-etruskische Ordnung	401
§ 53. Das Dorische bei Bramante und Sansovino	401
§ 54. Vermehrung der Kontraste	403
§ 55. Die Gewölbe der Hochrenaissance	404
§ 56. Die Formen der Nachblüte	405
§ 57. Die Verhältnisse	406

Achstes Kapitel

Das Baumodell

§ 58. Die Modelle der gotischen Zeit	407
§ 59. Die Modelle der Frührenaissance	408
§ 60. Die Modelle der Hochrenaissance	409

Neuntes Kapitel

Die Komposition der Kirchen

§ 61. Mangel eines besonderen kirchlichen Formensystems	410
§ 62. Wesen des Zentralbaues	411
§ 63. Die frühesten Zentralbauten der Renaissance	413
§ 64. Spätere Zentralbauten des XV. Jahrhunderts	414
§ 65. Bramante und seine ersten Zentralbauten	415
§ 66. Bramante und S. Peter in Rom	416
§ 67. Andere Zentralbauten des XVI. Jahrhunderts	417
§ 68. Sieg des Langbaues zugunsten der Fassaden	419
§ 69. Fassaden des L. B. Alberti	419
§ 70. Andere Fassaden der Frührenaissance	420
§ 71. Die Fassade der Certosa bei Pavia	421
§ 72. Fassaden der Hochrenaissance	422
§ 73. Fassaden der Nachblüte	423
§ 74. Innere Anlage der Langkirchen; Basiliken	424
§ 75. Flachgedeckte und einschiffige Kirchen	425
§ 76. Einschiffige Gewölbekirchen	426
§ 77. Dreischiffige Gewölbekirchen	427
§ 78. Der Glockenturm der Frührenaissance	429
§ 79. Der Glockenturm des XVI. Jahrhunderts	430
§ 80. Einzelne Kapellen und Sakristeien	431
§ 81. Das Äußere der Langkirchen	433
§ 82. Allgemeine Ansicht vom Kirchenbau	434
§ 83. Die Symmetrie des Anblickes	435

Zehntes Kapitel

Klöster und Bruderschaftsgebäude

§ 84. Die Klöster im Norden und im Süden	436
§ 85. Übersicht des Klosterbaues	437
§ 86. Bischofshöfe und Universitäten	439
§ 87. Bauten der geistlichen Bruderschaften	440

Die Komposition des Palastbaues

§ 88. Rückblick auf den früheren Palastbau Italiens	441
§ 89. Entstehung gesetzmäßiger kubischer Proportionen	442
§ 90. Wesen und Anfang des Palastes der Renaissance	443
§ 91. Der toskanische Typus	444
§ 92. Einfluß des toskanischen Palastbaues	446
§ 93. Der Palast von Urbino und die Bauten der Romagna	447
§ 94. Der venezianische Typus	448
§ 95. Rom und seine Bauherren	449
§ 96. Die römischen Fassadentypen	449
§ 97. Römische Palasthöfe	451
§ 98. Die unregelmäßigen Grundpläne; die Zwischenstockwerke	452
§ 99. Die römischen Treppen	453
§ 100. Die Paläste bei Serlio	454
§ 101. Öffentliche Paläste; ihre Säle	455
§ 102. Der Hallenbau öffentlicher Paläste	456
§ 103. Sansovino und Palladio	457
§ 104. Die Familienloggien	458
§ 105. Palastbau der Nachblüte. Das Äußere	459
§ 106. Palastbau der Nachblüte. Das Innere	460

Zwölftes Kapitel

Spitäler, Festungsbauten und Brücken

§ 107. Spitäler, Gasthöfe und Vergnügungsbauten	461
§ 108. Der Festungsbau	463
§ 109. Die Tore der Renaissance	493
§ 110. Die Brücken	464

Dreizehntes Kapitel

Korrekturen und neue Stadtanlagen

§ 111. Nivellierung und Pflasterung	465
§ 112. Die Straßenkorrekturen	466
§ 113. Schicksal der Gassenhalle	467
§ 114. Der Platz in monumentalem Sinne	468
§ 115. Neue Städte und Quartiere	469

Vierzehntes Kapitel

Die Villen

§ 116. Gattungen der Villen	471
§ 117. Weitere Theorie des Villenbaues	472
§ 118. Villen der Frührenaissance	474
§ 119. Villen der Hochrenaissance	475
§ 120. Villen der Nachblüte	477
§ 121. Villen der Barockzeit	478
§ 122. Bäder	479

Die Gärten

§ 123. Gärten unter der Herrschaft des Botanischen	479
§ 124. Eindringen des Architektonischen	480
§ 125. Antike Skulpturen und Ruinen	481
§ 126. Volle Herrschaft der Architektur	483
§ 127. Mitwirkung der mächtigeren Vegetation	484
§ 128. Gärten von Venedig	485
§ 129. Gärten der Barockzeit	486

DIE KUNST DER RENAISSANCE IN ITALIEN
DEKORATION

Erstes Kapitel

Wesen der Dekoration der Renaissance

§ 130. Verhältnis zum Altertum und zur gotischen Dekoration	489
§ 131. Das architektonische Element und die Flächenverzierung	490
§ 132. Übersicht der Ausdrucksweisen	492
§ 133. Bedeutung des weißen Marmors	492

Zweites Kapitel

Dekorative Skulptur in Stein

§ 134. Die Arabeske	493
§ 135. Siena und Florenz	494
§ 136. Das übrige Italien	496
§ 137. Dekorativer Geist des XVI. Jahrhunderts	499
§ 138. Das Grabmal und der Ruhm	500
§ 139. Die Grabmäler der Reichen und Vornehmen	503
§ 140. Die wichtigsten Gräbertypen	504
§ 141. Nebentypen der Grabmäler	506
§ 142. Grabmäler des XVI. Jahrhunderts	507
§ 143. Der isolierte Altar	508
§ 144. Der Wandaltar	509
§ 145. Der Altar des XVI. Jahrhunderts	510
§ 146. Lettner, Kanzeln, Weihbecken, Kamine usw.	511

Drittes Kapitel

Dekoration in Erz

§ 147. Die Technik und die größten Güsse	512
§ 148. Pforten und Gitter	513
§ 149. Leuchter und verschiedene Gegenstände	515

Viertes Kapitel

Arbeiten in Holz

§ 150. Abnahme der Bemalung seit dem XIV. Jahrhundert	516
§ 151. Stellung der Intarsia	517
§ 152. Die Intarsia nach Gegenständen	519
§ 153. Das Schnitzwerk der Chorstühle	521

§ 154. Hölzerne Pforten und Wandbekleidungen	522
§ 155. Altarcinfassungen	523
§ 156. Die Möbel	525
§ 157. Das Prachtbett und die Truhe	527
§ 158. Die geschnitzte Flachdecke	528
§ 159. Die Flachdecke mit Malerei	530

Fünftes Kapitel

Fußböden Kalligraphie

§ 160. Der Fußboden in harten Steinen, Marmor oder Backstein . .	531
§ 161. Die Inskriptionen und die Schönschreiber	532

Sechstes Kapitel

Die Fassadenmalerei

§ 162. Ursprung und Ausdehnung	534
§ 163. Die Besteller	535
§ 164. Darstellungsweise der Fassadenmaler	536
§ 165. Aussagen der Schriftsteller	537
§ 166. Gegenstände der Fassadenmalerei	539
§ 167. Ausgang der Fassadenmalerei	540
§ 168. Skulptur und Malerei der Wappen	541

Siebentes Kapitel

Malerei und Stuckierung des Inneren

§ 169. Frieze und Wanddekorationen	542
§ 170. Dekorative Bemalung von Bauteilen	544
§ 171. Gewölbmalerei der Frührenaissance	545
§ 172. Gewölbmalerei der peruginischen Schule	547
§ 173. Die ersten Stukkaturen	548
§ 174. Einwirkung der antiken Grotesken	549
§ 175. Raffael und Giovanni da Udine	551
§ 176. Giulio Romano und Pierino del Vaga	552
§ 177. Der weiße Stukko	554
§ 178. Spätere Dekorationsmalerei und Stukkatur	554
§ 179. Verfall der Gattung	555

Achtes Kapitel

Goldschmiedearbeit und Gefäße

§ 180. Allgemeine Stellung dieser Kunst	557
§ 181. Kirchliche Arbeiten der Frührenaissance	558
§ 182. Weltliche Arbeiten der Frührenaissance	560
§ 183. Goldschmiedekunst der Hochrenaissance	562
§ 184. Gefäße aus Stein und Kristall	562
§ 185. Schmuck, Waffen und Siegel	564
§ 186. Majoliken und andere irdene Gefäße	565

Dekorationen des Augenblicks

§ 187. Feste und Festkünstler	566
§ 188. Festdekorationen der Frührenaissance	567
§ 189. Feste des XVI. Jahrhunderts	569
§ 190. Der Triumphbogen	570
§ 191. Die Festskulptur	571
§ 192. Der Theaterbau	573
§ 193. Die Szene	573
§ 194. Künstlerische Absicht der Szene	575
§ 195. Feuerwerk und Tischaufsätze	576